



Schleusenkurs 2012

Vom 29.03. bis 01.04.2012 führte der schleusenverein.ch wiederum seinen Schleusenkurs durch. Wir starteten mit 15 Teilnehmern wie gewohnt in Lutzelbourg. Zum Glück konnten wir in diesem Jahr auch ohne Probleme das Schiffshebewerk in Arzviller befahren. Mit dem Befahren des Kohlekanales standen unseren Teilnehmern sicher auch genügend Schleusen zur Verfügung, dass wir wirklich von einem Schleusenkurs der Extra-Klasse sprechen können.

Der vorliegende Bericht wurde abwechslungsweise von verschiedenen Kursteilnehmern geschrieben und gibt sicher die gute Stimmung sowie den guten Geist, der während des Kurses, herrschte wieder.

Peter

Ausbilder	Crew	Schiff
Peter Morgenthaler	Elisabeth Morgenthaler Irma Duschletta Conradin Duschletta Christian Engel Stefan Broger Philip Hänggi	Penichette 1400 FB "TOUL" 
Ueli Bitterli	Renate Bitterli Andrea Reiser Ludger Reiser Brigitte Feldmann René Stüssi	Penichette 1180 FB "HARSKIRCHEN" 
Fredi Müller	Wilhelm Jandel	Kormoran "ALEGRA" 





Donnerstag, 29.03.2012

Erster Tag der Reise auf dem Canal de la Marne au Rhin. Aus den verschiedenen Gegenden der Schweiz werden die Reisenden abgeholt. Unsere Gruppe, welche ich begleiten durfte, besteht aus alles erfahrenen Rheinmatrosen (Christian, Fredy und Stefan). Alles alte Weggefährten des Oberkapitäns Peter. Der Treffpunkt ist der Aldi in Saverne. Dort angelangt werden wir im Daher von Coni empfangen. Befehlsausgabe zum Einkauf! Verstanden und los geht's. Die erste Diskussion entsteht bei der Getränkemege (Bier). Alte Rheinmatrosen sind mit der vorgeschlagenen Menge überhaupt nicht einverstanden. Also wird mehr gebunkert. Mit vollem Wagen „verschieben“ wir zum Ausgangspunkt in Lutzelbourg. Jetzt wird uns zum ersten Mal bewusst, hier wird nichts dem Zufall überlassen. Im Hôtel des Vosges werden wir im Säali von Peter in die Verhaltensregeln auf dem Kanal eingeführt. Was man da alles wissen muss. Uff, das ist harte Arbeit. Theorie büffeln und einen Gewürztraminer trinken ist schon eine harte Arbeit. Fröhlich schreiten wir nach getaner Arbeit in einen wunderschönen Speisesaal zum Mittagessen.



Einführung in die Geheimnisse Kanalschifffahrt / Mittagessen im l'Hôtel des Vosges in Lutzelbourg / Übernahme der Schiffe bei Locaboat

Gut gestärkt gehen wir zum Bootsvermieter Locaboat und übernehmen unsere Pênichtette's. Dort verstauen wir unsere Waren und beziehen unsere Kajüten. Ach ja, noch dies: Philip hat einen Anruf erhalten, dass er bald Opa wird. Jetzt ist er aber nervös, obwohl er das Kind ja nicht bekommt. Gut gelaunt starten wir zum Abenteuer. Irma und Lisbeth radeln mit dem „Fahrrad“ zur ersten Schleuse, um uns anzumelden. Ganz Fachfrau werden wir von ihnen erwartet und das Schleusen beginnt. Nach zwei Schleusen, welche automatisch gesteuert werden – vorher durch Peter Instruktion erhalten – fahren wir weiter bei sonnigem Wetter dem Schiffshebewerk Arzwiller entgegen. Was wir dort antreffen, ist schon sehr imposant.



die erste Schleuse / Schiffshebewerk Arzwiller / Tunnel

Mit Leichtigkeit werden unsere Boote in einem Schleusenbecken, welches 43 Meter lang ist, um 44.55 Meter nach oben befördert. Dieses Hebewerk wurde gebaut, damit die alten 17 Schleusentreppen ausser Betrieb genommen werden konnten. Ein tolles Erlebnis gleich zum Start!



Nach sehr kurzer Fahrt das nächste Erlebnis: ein langer Tunnel folgt. Gut gezielt fahren wir in den Tunnel ein. Auch ich habe das Vergnügen, diesen befahren zu dürfen. Eine grosse Herausforderung, da dieser nicht so breit ausgefallen ist. Also mit langsamer Fahrt hindurch. Vorbei an lauschigen Orten über Aquädukte und Alleen machen wir gute Fahrt.



Durchfahrt in Xouaxange / die Vorspeise ist schon vor dem Anlegen bereit / Verpflegung an Bord

Coni ist nun in der Kombüse mit dem Zubereiten des Nachtessens beschäftigt. Ein wahrer Meisterkoch. Nach dem Anlegen in Xouaxange wird bald der Apéro serviert und die Korken knallen. Gut gestärkt mit Nüssli, Chips und scharfen Oliven ruft der Smutje zum Nachtessen. Ein schön dekoriertes Salat und sehr gute Spaghetti Bolo werden nach diesem langen Tag wohlwollend gegessen. Dem Koch besten Dank! Das Ganze wird dann mit einem feinen Dessert, Kaffee und Schnaps abgerundet. Dann plötzlich, Philip erhält einen Anruf. Das Grosskind ist angekommen, „ein neuer Erdenbürger“. Auf dieses Ereignis stossen wir nochmals an. Peter und seine Matrosengefährten schwelgen noch lange in die Nacht in ihren alten Erinnerungen. Nach einem langen Tag tönt es dann aus allen Kojen: „guet Nacht“.

Philip

Freitag, 30.03.2012

Crew Kapitän: Ueli Bitterli / Erfahrene Crew Mitglieder: Renate Bitterli, Ludger Reiser, Andrea Jüngli-Reiser, René Stüssi und Neuling Brigitte Feldmann.

Schiff: Baujahr 2007 mit ~1820 Betriebsstunden.

13 Schleusen, schliesslich sind wir ja im Schleusenkurs, Höhendifferenz 35 Meter, Total 20 Kilometer gefahren.



Ausfahrt aus der Schleuse / die Frauen sind zu Fuss unterwegs / in der Schleuse





Wetter bewölkt, nachmittags teilweise sonnig. Nach einem gemütlichen und genüsslichen Frühstück starten wir bei kühlen 8° Celsius unseren Schleusenmarathon. Alle 6 Crewmitglieder kommen in den Genuss, in Schleusen ein- und auszufahren und das Belegen vom Schiff zu üben. Einfach gemütlich die Fahrt von Xouaxange bis Mittersheim, zum Geniessen. Renate, Andrea, Lisbeth und Irma genossen zeitweise die Meter zwischen den Schleusen zu Fuss. Leider konnte der Schreiberling den Apéro im Hafen von Mittersheim bei herrlichem Sonnenschein wegen Heuschnupfen nicht mit geniessen.



Manöver in Mittersheim / Apéro / alle Schiffe belegt

Die fachkundige Ausbildung vom Kapitän, wie Schleusen, Belegen, Fahren und Verhalten auf dem Wasser in allen Belangen, wurde von allen Crewmitgliedern wissbegierig aufgenommen und beherzt ausgeführt.

Wir alle hatten uns vorgenommen, genüsslich, aber nicht zu viel zu essen! Aber eben, die verschiedenen guten Mitbringsel, die gute, nein exzellente Küche mit gekauften (LIDL) Lebensmitteln haben unsere Vorsätze mehrheitlich zunichte gemacht. Uns so geniessen wir Wetter, Gemütlichkeit, lustiges Beisammensein, Essen, Trinken und einfach die an uns vorbeiziehende Landschaft.

Zum Abschluss des Tages besuchte uns Willi auf ein Bier.

So machen uns Ausbildungsferien Spass. Danke an alle, die mit Witz, Einsatz und Gemütlichkeit dazu beigetragen haben. Macht weiter so.

Brigitte

Samstag, 31.03.2012

Start mit Speck und Eiern; Ablegen 09.30 Uhr.

Dasselbe wie am Freitag, aber in umgekehrter Reihenfolge. Zu Berg im Kohlekanal.



Schleusendrill / Berufschiffahrt auf dem Canal de la Marne au Rhin / Liegeplatz in Niderviller



Die Schleusen öffnen die Schieber, unser vorderstes Boot wird hin und her geworfen. Mit klaren Kommandos, die nun endlich auch Philip versteht, schleusen wir durch den Kanal. Eine Stufe nach der anderen. Bei der Verzweigung in den Rhein – Marne – Kanal kreuzen wir mit 3 Berufsschiffen. Das Herz schlägt bei einigen Teilnehmern höher. Auf dem Rhein – Marne – Kanal ist der Verkehr bedeutend stärker. Viele Urlauber übernehmen ihre Boote. Wir kritisieren diverse Manöver. Über Xouaxange und Hesse belegen wir im kleinen Hafen von Niderwiller. Typisch Frankreich: für das Liegegeld gibt es noch kein Wasser; sie sind noch nicht bereit..... Von unserem Vereinsmitglied Hans Peter werden wir zum Apéro auf der neuen Babar geladen. Herzlichen Dank Hans Peter!



Apéro bei Hans Peter / Nachtessen im Restaurant Altenberg

Zum Z'nacht fahren wir mit den Autos von Willi und Hans Peter und einem Taxi in ein Restaurant zu einem feinen Z'nacht. Anschliessend werden noch die Bierlagerbestände reduziert. Wieder ein Tag voller Eindrücke auf den Kanälen – gute Nacht.

Coni

Sonntag, 01.04.2012

Wetter: morgens 08.00 Uhr: 0°C
sonnig während der ganzen Fahrt

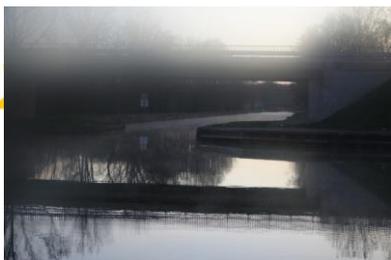
Essen: alles was geht, muss in den Magen

Ausbildung: Hafenanöver, Tunnelfahren, Knoten

Kilometer: 11.9 km

Schleusen: 3 Stück und 1 Hebewerk

Crew: alle gesund, zufrieden, glücklich, keine Verletzungen, kein Unfall



Morgennebel / Theorie und Praxis am Morgen über Knoten und Belegen / Schiffshebewerk Arzviller



Das aufgestellte Team unter Kapitän Bitterli bedankt sich für die Organisation und freut sich auf ein nächstes Mal.

Brigitte

Anmerkung: Der letzte Tagesbericht viel etwas kurz aus, da die Kursteilnehmer doch langsam aber sicher mit der Müdigkeit und dem harten Bordleben zu kämpfen hatten!



Die Teilnehmer des Schleusenurses 2012,

Der schleusenverein.ch wünscht allen Teilnehmer des Schleusenurses 2012 allzeit gute Fahrt und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel. Es war lässig mit euch und hat viel Spass gemacht. Wir hoffen, euch bei nächster Gelegenheit wieder bei uns an Bord zu haben.

Besten Dank an Ueli und Fredi welche mitgeholfen haben, dass der Kurs so gut verlaufen ist. Danke!

Der Kursleiter Peter Morgenthaler